



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und  
Nieder-Teutschland**

**Beer, Johann Christoph**

**Nürnberg, [ca. 1690]**

Eichstätt.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

der Churfürst von Trier ganz und gar die  
Kaiserliche Partbey angenommen hatte/  
nahm er in diese seine Bestung Ehrenbreit-  
stein Kaiserl. Besatzung ein/ worüber er die  
Franzosen zu abgesetzten Feinden bekame/  
welche das ganze Stiff sehr übel zurichteten/  
auch allda An. 1688. und 1689. grausam  
hauseten.

#### Ehrenburg.

Ehrenburg ist ein altes Gräflich Oberhoh-  
sches Amt-Haus/ in einem unergründli-  
chen sich weit umbher erstreckenden Morast  
gelegen/ so im 30. jährigen Krieg bald von  
diesem/ bald von jenem kriegenden Theil ein-  
genommen worden.

#### Ehrstein.

Ehrstein ist ein Schloß 2. Stunden von  
Linz am Rhein An. 1689. im Jenner ha-  
ben die Allirten diesen Ort durch eine Kriegs-  
List denen Franzosen abgenommen.

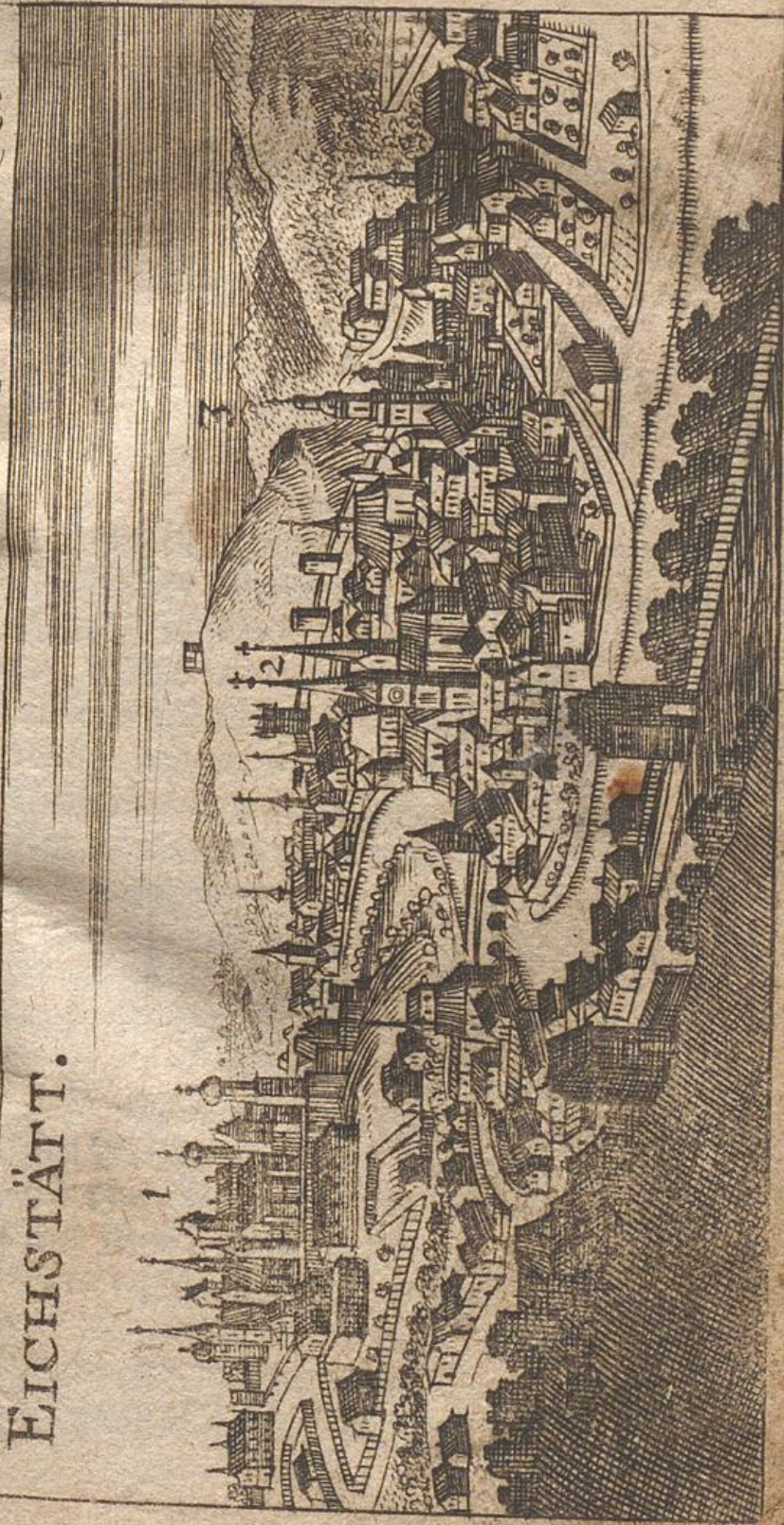
#### Eichstädt.

Eichstädt ist eine Bischofliche Stadt/ wel-  
che von den Eichen/ so ehedessen allda in  
grosser Menge gestanden sind/ den Namen  
haben solle. Sie ist nicht groß/ und liget in  
einem tieffen/ aber schönen Thal. Der erste  
Bischof allhier ware St. Wilibaldus/ wel-  
cher An. 745. vom Erzbischof Bonifacio da-  
hin verordnet worden. St. Wilibalds Schwe-  
ster Walburg hat ein Jungfrauen-Kloster  
allhier gestiftet/ allwo sie An. 776. gestor-  
ben. Bey einer halben Stund ausser der  
Stadt ligt das Schloß/ und die Bischofliche  
Resi-

die  
te/  
it/  
die  
e/  
en/  
am  
  
li-  
ast  
on  
in  
  
on  
ba-  
ge-  
  
vel-  
in  
nen  
in  
rste  
vel  
da-  
re-  
ster  
ors  
der  
iche  
est

1. Das Fürstliche Schloß. 2. S. Wilibaldi DomKirch. 3. Jesuiter Kirch.

# EICHSTÄTT.



2  
N  
F  
w  
ri  
sch  
im  
den  
**E**  
un  
**E**  
den  
rec  
we  
wi  
Da  
164  
für  
**E**  
von  
Flü  
Geb  
eine  
Gra  
bobe  
Geb  
gang  
bren

Residenz St. Wilibalds-Berg / auf einem Felsen in der Höhe. Stadt und Schloß wurde An. 1633. von den Sachsen-Weimarischen / und im Herbst vom Chur-Bayerischen Obristen Johan de Werth / An. 1634. im Jenner von den Schwedischen erobert / verlassen und angezündet.

Lick.

Lick ist ein Ort und freye Herrschafft an der Schelde in Flandern / zwischen Gent und Aldenarden gelegen.

Lilenberg.

Lilenberg ist eine Stadt in Meissen / oder nach etlicher Meinung / im Osterlande an der Mulda / und wird zum Chur-Kreis gerechnet. Man machet allhier gutes Bier / welches allenthalben in Sachsen verführet wird; hat vorzeiten eigne Grafen gehabt. Das Schloß / so an der Stadt ligt / ist Anno 1644. im Septemb. von Chur-Sachsen mit stürmender Hand erobert worden.

Limbeck.

Limbeck ist die Hauptstadt des Fürstenthums Grubenhagen / hat den Namen von den vielen Brunnquellen / Bächen und Flüssen / so aus denen umherliegenden hohen Gebürgen herab / und bey dieser Stadt in eine Bach oder Beck zusammen kommen. Die Stadt hat fünf Thore / und keinen ziemlich hohen starcken Wall / 3. Kirchen; das Schul-Gebäu ist An. 1610. erbauet worden. Die ganze Stadt geriehet An. 1540. durch Mordbrennerey in die Aschen. Wurde An. 1632.

§ 3

vom